

Telefonische Nachrichten an die Landesbehörde Brünn über die Vorgänge an der österreichischen Grenze, 18. März 1938

Metadaten

[EHRI-BF-19380318](#)

18. März 1938 | Brünn (Brno) | Landesbehörde Brünn

Mährisches Landesarchiv, B40 - Landesbehörde Brünn, Präsidium, Nr. 17886/1938, K. 292.
Original auf Tschechisch.

Edition

BeGrenzte Flucht. Die österreichischen Flüchtlinge an der Grenze zur Tschechoslowakei im Krisenjahr 1938

<https://begrenzte-flucht.ehri-project.eu/>

Herausgeber: Michal Frankl ; Wolfgang Schellenbacher

Unterstützt durch: Zukunftsfonds der Republik Österreich

Veröffentlicht von: European Holocaust Research Infrastructure

Telefonische Nachrichten an die Landesbehörde Brünn über die Vorgänge an der österreichischen Grenze, 18. März 1938

Die *staatliche Polizeibehörde* in Lundenburg um 8.20 Uhr:

[Page 1]

Nichts Neues, Verkehr weiterhin schwach, dennoch bereits eine beginnende Belebung. 243 polnische *Staatsangehörige* passierten mit einem *Durchgangsvisum*, davon 135 der Gruppe Orbis aus Rom mit einem gemeinsamen *Massenpass*.

Die *staatliche Polizeibehörde* in Nikolsburg:

Keine Besonderheiten.

Die *staatliche Polizeibehörde* in Znaim:

Ruhe. [...]

Die *Bezirksbehörde* in Mährisch Budwitz um 8.40 Uhr:

Die Streifen sind komplett von der Grenze verschwunden, die Patrouillen an der Grenze versehen immer 2 *Männer* der österreichischen Finanzwache. Im Grenzgebiet österreichischer Gemeinden, wurde die Pflicht eingeführt, dass erwachsene *Männer* wöchentlich 6 Stunden Wachdienst an den Grenzen leisten müssen. Gestern Nachmittag kamen zwei *reichsdeutsche* Zollbeamte zum *Zollamt* in Obertürnau, mit dem Zweck diese Behörde zu übernehmen. Nachmittags gegen 17 Uhr kamen 12 Personen in braunen Hemden mit Gürteln (vermutlich SA). Sie brachten 12 Strohsäcke und lösen höchstwahrscheinlich die bisherigen Wachen ab. In Mährisch Budwitz wurde ein Russe festgenommen, der zur Zeit des Umsturzes in Wien war, von wo er floh. Er ist angeblich über Horn gegangen und behauptet, dass sich 5 km von unseren Grenzen die Artillerie in Position befinden soll, und dahinter etwa 2 km vor der Artillerie eine vorgelagerte Infanterietruppe in 3 Reihen. Die amtliche Information lautet jedoch, dass sich im Grenzgebiet überhaupt kein *reichsdeutsches Militär* befindet.

[Page 2]

[...]

Die *staatliche Polizeiexpositur* in Karwin teilt mit, dass die Anzahl von 222 polnischen *Staatsangehörigen*, ausgestattet mit einem *Durchgangsvisum* für die Reise aus Österreich nach Polen, die in der morgendlichen Meldung angegeben wurde, korrekt ist. Die Differenz zur Meldung der *staatlichen Polizeibehörde* in Lundenburg lässt sich einzig

dadurch erklären, dass in Lundenburg wohl auch rumänische *Staatsangehörige* dazugezählt wurden, die in Mährisch Ostrau in die Kaschau-Oderberger Bahn umsteigen konnten. Ansonsten könnten es auch polnische *Staatsangehörige* sein, die Richtung Osten fahren und statt der polnischen Bahn die tschechoslowakische Bahn bis nach Jassinja benutzen.

[...]

Die *Distriktzollverwaltung* (Oberrat Stejskal) um 16.30 Uhr:

[...]

Heute Vormittag kam der österreichische *Staatsangehörige* Artist Ikerna zur *Zollbehörde*, welcher sagt: [Page 3]

Im III. Bezirk in Wien wurden bei Durchsuchungen bei der Firma Ungar 40 Maschinengewehre gefunden, die den Kommunisten gehören. Weiter erklärte er, dass im XX. Bezirk angeblich noch mehr davon sind. Ikerna hatte eine Empfehlung von der tschechoslowakischen Botschaft in Wien.

[...]

Verweise

Themen: Ministerium; Staatsangehörigkeit; Visum; Pass; Mann; NS-Staat; Militär

Orte: Lundenburg (Břeclav); Polen; Rom; Nikolsburg (Mikulov); Znaim (Znojmo); Mährisch Budwitz (Moravské Budějovice); Österreich; Wien; Horn; Karwin (Karviná); Rumänien; Mährisch Ostrau (Ostrava); Kaschau (Košice); Oderberg (Bohumín); Tschechoslowakei; Yasinya

Personen: Stejskal (Beamter der Landesfinanzdirektion); Ikerna (Flüchtling aus Österreich)

Organisationen: Orbis; Ungar Firma in Wien; Sturmabteilung

EHRI Portal: [Tschechische Republik](#) > [Mährisches Landesarchiv](#)